

Beiträger*innen

M.A. **Christine Brunner** ist Doktorandin am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft von Sabine Schneider an der Universität Zürich. Im Rahmen des SNF-Projekts »Welt im Winkel. Idylle als Denkraum in der Prosa des Realismus« arbeitet sie an ihrem Dissertationsprojekt mit dem Titel »Idylle als Habitus. Marlitt und *Die Gartenlaube*«. Zu ihren weiteren Forschungsschwerpunkten zählen: Literatur und Gender sowie Literatur und populäre Zeitschriftenpresse im 19. Jahrhundert.

Dr. **Marie Drath** ist Literaturwissenschaftlerin und Dramaturgin. Im Frühjahr 2021 hat sie ihre Dissertation mit dem Titel »Im Zwiespalt der Moderne. Figuren des Stehens bei Wilhelm Raabe oder Hegel(ianismus) in feministischer Sicht« an der Universität Zürich abgeschlossen. Seit 2017 arbeitet sie als Dramaturgin der Performancegruppe Experi Theater in Zürich. Publikationen (Auswahl): *Prekäre Idyllen in der Erzählliteratur des deutschsprachigen Realismus*, Hg. mit Sabine Schneider, Stuttgart: Metzler 2017; »Idylle und Mobilmachung. Zum Zusammenhang von Krieg, Komödie und nationaler Identität in Wilhelm Raabes ›Kloster Lugau‹«, in: Sabine Schneider/M.D. (Hg): *Prekären Idyllen*, S. 219-242; »Idyllen als Ort der Übersetzung. Salomon Gessners literarische Texte und ihr Verhältnis zur Rezeption im Kontext ihrer englischen Übertragungen«, in: *Angermion* 10 (2017), S. 1-36.

Dr. **Jan Gerstner** ist Lektor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften der Universität Bremen und arbeitet an einer Monografie zu Konstellationen von Arbeit, Muße und Müßiggang in der Aufklärung. Forschungsschwerpunkte: Idyllik und Gattungsdiskussion im 18. Jahrhundert und um 1800; Interkulturalität und postkoloniale Perspektiven; Ökonomie; Idyllik in Gegenwartsliteratur und -kultur; Aufklärung; Literatur und Medien. Publi-

kationen (Auswahl): Das andere Gedächtnis. Fotografie als Gedächtnismedium in der Literatur des 20. Jahrhunderts, Bielefeld: transcript 2013; zus. mit Christian Schmitt (Hg.): Literatur in Wissenschaft und Unterricht 1/2, Themenheft: Idyllen (2017); zus. mit Christian Riedel (Hg.): Idyllen in Literatur und Medien der Gegenwart, Bielefeld: Aisthesis 2018.

Dr. **Jakob C. Heller** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Germanistischen Institut der Universität Halle-Wittenberg. Er promovierte zur Kontinuität von Bukolik und Idyllik in deutschsprachigen und französischen Gattungspoetiken des 18. Jahrhunderts. Arbeitsschwerpunkte: Idyllik des 18. Jahrhunderts und in der Gegenwartsliteratur, Gattungsgeschichte, Rhetorik und Ästhetik. Publikationen (Auswahl): Masken der Natur. Zur Transformation des Hirtengedichts im 18. Jahrhundert, Paderborn: Fink 2018; »Liebliche Orte. Destruktion, Konstruktion und Reflexion mediatisierter Weltwahrnehmung bei Andreas Maier«, in: Jan Gerstner/Christian Riedel (Hg.): Idyllen in Literatur und Medien der Gegenwart, Bielefeld: Aisthesis 2018, S. 35-48; »Die stillen Schatten fruchtbarer Bäume«. Die Idylle als ökologisches Genre?, in: Evi Zemanek (Hg.): Ökologische Genres. Naturästhetik – Umweltethik – Wissenspoetik, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2018, S. 73-89.

Dr. **Nils Jablonski** ist Literatur- und Medienwissenschaftler und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FernUniversität in Hagen. Promotion 2018 mit einer medienästhetischen Untersuchung der Idylle in Literatur, Film und Fernsehen (erschienen 2019 bei Metzler). Weitere Forschungsschwerpunkte: Komik und Humor, populäre und visuelle Kultur, experimentelle Lyrik, Interkulturalität, Film und Fernsehen, Kitsch und Trivialliteratur, Tourismus. Publikationen (Auswahl): »Alien Monstrosity: The Practice of Technology and ›Race‹ as Technological Construct in *Star Trek: Voyager*«, in: European journal of American studies 16,2 (2021); »A beach resort for people who don't like beach resorts«. Die idyllische Ambivalenz des Strandes: Danny Boyles *The Beach* als filmisches Ausstiegsnarrativ«, in: Sprache und Literatur 50,1 (2021), S. 74-96; »Erinnern – Übersetzen – Transponieren: Die poetische Verräumlichung des Meeres durch idyllische Reminiszenzen an Homer und Goethe in Alexander von Warsbergs *Das Reich des Alkinoos* (1878)«, in: ZiG Zeitschrift für interkulturelle Germanistik 11,2 (2020), S. 85-99.

Dr. **Jana Kittelmann** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Germanistischen Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Forschungs-

und Arbeitsschwerpunkte: Literatur- und Kulturgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts, Briefliteratur, Editionsphilologie, Garten und Literatur. Publikationen (Auswahl): *Botanik und Ästhetik*, Göttingen: Universitätsverlag 2018; *Weltensammeln*. Georg Forster und Johann Reinhold Forster, Hg. mit Elisabeth Décultot und Ingo Uhlig, Göttingen: Wallstein: 2020; Johann Georg Sulzer und Johann Jakob Bodmer. *Briefwechsel*. Kommentierte Ausgabe, Basel: Schwabe 2020.

Dr. **Annika Nickenig** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Romanistik der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie arbeitet an einer Habilitation zur Erzählökonomie in der Frühen Neuzeit. Aktuelle Forschungsschwerpunkte sind Ökonomie und Literatur, Kulturelle Materialität und Dingtheorien und Diskurse des Scheiterns. Publikationen (Auswahl): *Dinge – Gaben – Waren*. Der Gegenstand ökonomischen Handelns in den romanischen Literaturen der Frühen Neuzeit, Stuttgart: Metzler 2020 (in Vorbereitung, gemeinsam mit Urs Urban); *Poetiken des Scheiterns*. Formen und Funktionen unökonomischen Erzählens, München: Fink 2018 (gemeinsam mit Agnieszka Komorowska); *Devianz als Strategie*. Aneignung und Subvertierung pathologischer Weiblichkeit bei Autorinnen des 20. Jahrhunderts, Würzburg: Königshausen & Neumann 2014.

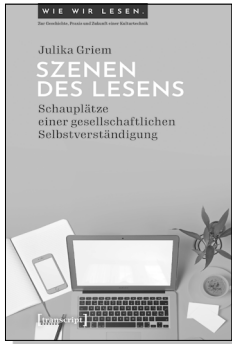
Dr. **Solvejg Nitzke** ist Literatur- und Kulturwissenschaftlerin an der Technischen Universität Dresden. Sie erforscht prekäre Naturen in der populären Literatur und Kultur des 19. Jahrhundert, Klima und Katastrophen, Science-Fiction und Verschwörungsnarrative. Seit 2021 leitet sie das von der Fritz-Thyssen-Stiftung geförderte Projekt »Fremde Verwandtschaft. Eine Kulturpoetik der Bäume«, das untersucht, wie Menschen und Bäume durch das Erzählen neu in Beziehung gebracht werden. Publikationen (Auswahl): »Arboreale Poetik, oder: Mit Bäumen erzählen«, in: Stephanie Heimgartner/Solvejg Nitzke/Simone Sauer Kretschmer (Hg.): *Baum und Text*, Berlin: Bachmann 2020, S. 165-196; *Prekäre Heimat*, Hg. mit Lars Koch, Sonderheft der Kulturwissenschaftlichen Zeitschrift (KWZ) 5,1 (2020); *Cultures of Climate*. On Bodies and Atmospheres in Modern Fiction, Hg. mit Eva Horn, Themed Section *Ecozon@ 1* (2020).

Dr. **Sylvia Pritsch** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin für Forschung und Lehre am Zentrum für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Arbeitsschwerpunkte: Kul-

turwissenschaftliche Geschlechterforschung, Politiken der Repräsentation, Postcolonial and Migration Studies. Publikationen (Auswahl): »Zwischen kultureller Rückständigkeit, nationaler Modernisierung und Selbstermächtigung: Paradoxe Positionierungen migrantischer Musliminnen in Deutschland«, in: Ulrike Lingen-Ali und Paul Mecheril (Hg.): Rückständigkeit und Gefahr: Geschlechterverhältnisse in der Migrationsgesellschaft [im Erscheinen]; »Repräsentationskritik in den Kulturwissenschaften«, in: Corinna Onnen und Susanne Rode-Breymann (Hg.): Zum Selbstverständnis der Gender Studies. Methoden – Methodologien – theoretische Diskussionen und empirische Übersetzungen, Reihe LAGENDa Bd.1, Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich 2017, S. 49-68; Gemeinschaft in der Literatur – Zur Aktualität poetisch-politischer Interventionen, Hg. mit Margot Brink, Würzburg: Königshausen & Neumann 2013.

PD Dr. **Christian Schmitt** ist Privatdozent und Mitarbeiter im Institut für Germanistik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Habilitation mit einer Arbeit zur Idyllik des 19. Jahrhunderts (Labiles Gleichgewicht. Vermittlungen der Idylle im 19. Jahrhundert, Hannover: Wehrhahn 2021, in Vorber.). Weitere Forschungsschwerpunkte: Literatur und Kultur des 19. Jahrhunderts, Filmästhetik und -semiotik, Medialität und Materialität der Literatur, Populäre Literaturformen, Queer und Gender Studies. Publikationen (Ausw.): Kinopathos. Große Gefühle im Gegenwartsfilm, Berlin: Bertz & Fischer 2009; zus. mit Jan Gerstner (Hg.): Literatur in Wissenschaft und Unterricht 50/1/2, Themenheft: Idyllen (2017); »Schäfer_innen-Spiele. Arkadien und Utopien in der Popkultur«, in: Testcard 26 (2019), S. 29-37; »Der Hecht im Karpfenteich. Annette von Droste-Hülshoffs ökologische Idyllik (>Der Weiher<).« In: Droste-Jahrbuch 13 (2019/20), 211-224; »Nester. Idyllische Vogelkunde im 19. Jahrhundert«, in: Tanja van Hoorn (Hg.): Avifauna aesthetica. Vogelkünden, Vogelkünste, Göttingen: Wallstein 2021, S. 53-72; »Contraste, Dissonanzen, Missklänge. Zum Verhältnis von Idylle und Tourismus in literarischen Schweizer Reisen des 19. Jahrhunderts (Ida Hahn-Hahn, Hans Christian Andersen)«, in: Sprache und Literatur 50/123 (2021), S. 34-56.

Literaturwissenschaft



Julika Griem

Szenen des Lesens

Schauplätze einer gesellschaftlichen Selbstverständigung

September 2021, 128 S., Klappbroschur, Dispersionsbindung
15,00 € (DE), 978-3-8376-5879-8

E-Book:

PDF: 12,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5879-2



Klaus Benesch

Mythos Lesen

**Buchkultur und Geisteswissenschaften
im Informationszeitalter**

März 2021, 96 S., Klappbroschur, Dispersionsbindung
15,00 € (DE), 978-3-8376-5655-8

E-Book:

PDF: 12,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5655-2



Werner Sollors

Schrift in bildender Kunst

Von ägyptischen Schreibern zu lesenden Madonnen

2020, 150 S., kart.,
Dispersionsbindung, 14 Farbabbildungen, 5 SW-Abbildungen
16,50 € (DE), 978-3-8376-5298-7

E-Book:

PDF: 14,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5298-1

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

